

**MIT**MITTELSTANDS- UND  
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG  
DER CDU/CSU

Hamburg, den 28. November 2008

## Presseerklärung der MIT Hamburg

### MIT Hamburg für schnelle Entlastung der Mittelschicht

In Deutschland wird zurzeit diskutiert, mit welchen Maßnahmen die Bundesregierung angesichts des Konjunkturabschwungs im Jahre 2009 reagieren sollte. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Hamburg (MIT) hat dazu eine klare Position. „Die Reduzierung der Steuerbelastung muss Vorrang vor staatlichen Ausgabenprogrammen haben, denn diese kann schnell umgesetzt und unmittelbar wirksam werden“, erklärt Barbara Ahrons, MdHB, Landesvorsitzende der MIT Hamburg.

Nach Einschätzung der MIT Hamburg blicken die Hamburger Bürger und Unternehmer angesichts der Finanzmarktkrise und ihrer realwirtschaftlichen Folgen überwiegend pessimistisch in das Jahr 2009. Insgesamt wird sich der konjunkturelle Abschwung im Jahre 2009 verschärfen und auch den Hamburger Arbeitsmarkt erfassen. Die SPD im Bund lehnt schnelle Steuersenkungen grundsätzlich ab. Die Union ist in dieser Frage gespalten. Teile der Union wollen das Ziel der Haushaltskonsolidierung nicht aufgeben bzw. eine Steuerentlastung erst ab 2010 anstreben.

Nach Ansicht der MIT Hamburg steht jedoch eine schnelle Steuerentlastung nicht im Widerspruch zum Ziel der Haushaltskonsolidierung. „Eine Senkung der Steuerbelastung bereits ab Januar 2009 steigert das Wachstum, womit sie sich zumindest teilweise selbst finanziert. Darüber hinaus würden die Mehrbelastungen, welche aufgrund der sogenannten kalten Progression entstanden sind, an die Bürger zurückgegeben“, erklärt Barbara Ahrons.

Auch kritische Befürchtungen, eine Steuerentlastung hätte nur eine erhöhte Ersparnisbildung der Bürger zur Folge, ist zu oberflächlich. „Wenn dies so eintritt, würden zusätzliche Ersparnisse dem Kapitalmarkt zur Verfügung stehen und damit das Kreditangebot erhöhen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf Investitionen und Konsum aus“, so Ahrons. Zudem betont die MIT Hamburg, dass eine Steuersenkung im Gegensatz zu punktuellen Ausgabenprogrammen langfristig wirkt und das Wachstum der deutschen Wirtschaft somit über die derzeitige Rezession hinaus steigern würde.

Die MIT Hamburg fordert daher die für Hamburg zuständigen Bundestagsabgeordneten der Union auf, sich vom Widerstand der SPD nicht beirren zu lassen. „Es ist jetzt der richtige Moment, um Konjunktur und Wachstum zu fördern. Daher muss die Mittelschicht durch die Senkung der Einkommensteuer und die unteren Einkommensgruppen durch die Senkung der Sozialversicherungsbeiträge entlastet werden“, so Ahrons abschließend.

V.i.S.d.P.: Thomas Klömmer, MIT-Landesgeschäftsführer